

STATISTISCHE BERICHTE

M 16 - vj 3/76

Preise

3/2/77

Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im 3. Vierteljahr 1976

Inhalt

1. Übereignungen nach Veräußerern und Erwerbern	1
Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland	2
2. Übereignungen nach Grundstücksarten im Land und in den Regierungsbezirken	3
3. Übereignungen nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen	4
4. Übereignungen nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen	8

1. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern 1976

Erwerber		Veräußerer					Summe Erwerber
		Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinden (Gv)	darunter		
					Wohnungsunternehmen		
				gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
3. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	1 998	2 037	1 554	146	172	4 035
	B	1 573 311	1 522 596	1 196 406	96 617	95 996	3 095 907
	D	62,37	45,93	38,40	75,47	86,70	54,28
JURISTISCHE PERSONEN	A	419	115	59	8	10	534
	B	654 231	340 163	145 842	58 642	23 420	994 394
	D	43,57	67,36	55,27	89,47	100,93	49,32
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	224	26	3	4	2	250
	B	395 747	33 550	2 182	13 887	2 602	429 297
	D	19,65	51,20	22,31	66,96	.	22,11
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	24	20	15	2	-	44
	B	39 047	95 607	38 971	39 165	.	134 654
	D	74,80	76,73	68,74	.	.	76,17
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	96	29	15	2	5	125
	B	121 071	77 899	37 842	5 590	16 143	198 970
	D	109,99	75,93	68,22	.	72,52	96,65
SUMME VERAEUSSERER	A	2 417	2 152	1 613	154	182	4 569
	B	2 227 542	1 862 759	1 342 248	155 259	119 416	4 090 301
	D	56,85	48,56	40,23	80,75	89,49	53,07

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als *vorläufig* zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200,- DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich werden land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann nicht in diese Erhebung einbezogen, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die *zeitliche Zuordnung* der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zu Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den *öffentlichen Verkehr* (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan, bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise
---	--

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegroßenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichtes mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreisniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unstetiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden.

2. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten im Land und in den Regierungsbezirken 1976

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
		Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
BADEN - WUERTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1976	A	4 779	3 869	714	46	136	14
	B	4 141 248	2 940 306	893 040	179 480	107 628	20 794
	D	51,32	61,97	28,27	17,60	12,95	24,70
2. VIERTELJAHR 1976	A	5 270	4 305	774	57	128	6
	B	4 811 284	3 448 105	1 069 042	165 602	114 792	13 743
	D	51,78	61,48	30,96	17,06	8,81	15,57
3. VIERTELJAHR 1976	A	4 569	3 761	657	36	101	14
	B	4 090 301	3 005 067	849 849	91 794	129 394	14 197
	D	53,07	61,35	33,33	29,61	11,11	16,67
4. VIERTELJAHR 1976	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRKE							
STUTT GART							
1. VIERTELJAHR 1976	A	1 623	1 327	181	29	83	3
	B	1 308 015	921 151	254 162	80 131	51 317	1 254
	D	60,46	73,17	38,63	19,54	5,82	2,25
2. VIERTELJAHR 1976	A	1 702	1 376	222	21	81	2
	B	1 438 003	1 030 880	284 931	84 927	30 443	6 822
	D	63,64	74,70	45,18	14,87	8,94	.
3. VIERTELJAHR 1976	A	1 492	1 263	157	18	49	5
	B	1 227 770	949 864	200 562	33 322	41 208	2 814
	D	65,57	74,02	40,13	50,20	10,44	14,81
4. VIERTELJAHR 1976	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
KARLSRUHE							
1. VIERTELJAHR 1976	A	1 358	1 058	270	10	17	3
	B	1 133 496	771 206	261 109	75 524	22 447	3 210
	D	57,61	73,10	30,16	9,92	9,33	29,19
2. VIERTELJAHR 1976	A	1 597	1 324	257	15	1	-
	B	1 288 045	1 020 875	243 029	24 096	45	.
	D	63,94	71,32	37,57	17,06	.	.
3. VIERTELJAHR 1976	A	1 234	1 026	193	6	9	-
	B	1 033 987	776 725	236 547	19 419	1 296	.
	D	61,92	69,55	40,73	17,59	19,79	.
4. VIERTELJAHR 1976	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
FREIBURG							
1. VIERTELJAHR 1976	A	869	738	101	5	17	8
	B	842 356	621 355	165 631	21 457	17 583	16 330
	D	36,66	42,00	16,94	38,63	41,64	25,54
2. VIERTELJAHR 1976	A	1 034	861	119	16	34	4
	B	1 114 819	771 107	286 213	35 123	15 455	6 921
	D	34,19	42,01	16,40	16,21	22,84	15,85
3. VIERTELJAHR 1976	A	933	741	142	12	31	7
	B	931 257	663 054	190 314	39 053	29 118	9 718
	D	35,75	41,90	21,95	18,01	15,40	18,21
4. VIERTELJAHR 1976	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
TUEBINGEN							
1. VIERTELJAHR 1976	A	929	746	162	2	19	-
	B	857 381	626 594	212 138	2 368	16 281	.
	D	43,47	51,63	22,39	.	9,39	.
2. VIERTELJAHR 1976	A	937	744	176	5	12	-
	B	970 417	625 243	254 869	21 456	68 849	.
	D	38,28	47,62	25,13	27,12	5,59	.
3. VIERTELJAHR 1976	A	910	731	165	-	12	2
	B	897 287	615 424	222 426	-	57 772	1 665
	D	43,77	52,41	29,06	-	9,24	.
4. VIERTELJAHR 1976	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1976

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART									
REGION MITTLERER NECKAR									
STADTKREISE									
STUTTGART, STADT	A	19	21	28	-	3	2	1	-
	B	9 860	10 946	13 566		12 369	1 182	1 029	
	D	323,66	389,72	398,49		166,77	.	.	
LANDKREISE									
BOERLINGEN	A	135	135	133	-	12	34	12	-
	B	93 111	122 781	100 483		14 070	57 433	12 021	
	D	137,38	113,41	128,92		41,15	56,10	64,99	
FSSLINGEN	A	73	88	90	-	10	9	7	-
	B	40 271	54 395	49 007		13 051	35 768	4 119	
	D	161,19	140,70	142,90		57,20	104,30	71,11	
GOEPPLINGEN	A	127	164	123	-	15	16	18	-
	B	77 936	117 806	88 577		14 264	11 548	17 567	
	D	86,79	85,25	84,90		45,09	34,67	25,60	
LUDWIGSBURG	A	153	152	113	-	20	24	14	-
	B	83 311	85 035	79 792		18 837	21 342	16 661	
	D	146,80	142,87	134,62		87,55	65,65	74,14	
REMS-MURR-KREIS	A	178	159	162	-	21	29	34	-
	B	101 437	98 929	109 068		21 098	29 626	48 834	
	D	87,30	107,78	96,62		38,44	40,10	48,97	
REGION MITTLERER NECKAR	A	685	719	649	-	81	114	86	-
	B	405 926	489 892	440 493		93 689	156 899	100 231	
	D	123,97	119,80	122,96		69,29	64,16	53,88	
REGION FRANKEN									
STADTKREISE									
HEILBRONN, STADT	A	22	26	16	-	3	6	7	-
	B	13 387	13 836	14 796		1 921	5 840	6 060	
	D	124,57	106,71	118,72		40,76	54,66	30,95	
LANDKREISE									
HEILBRONN	A	143	153	114	-	46	37	31	-
	B	101 168	178 789	75 798		37 253	34 119	25 249	
	D	49,04	49,48	45,58		49,69	36,17	42,44	
HOHENLOHEKREIS	A	98	79	95	-	18	24	16	-
	B	90 115	68 620	80 416		58 509	45 080	25 468	
	D	19,23	18,50	21,56		10,94	13,53	19,27	
SCHWAEBISCH HALL	A	103	79	96	-	7	7	3	-
	B	92 906	71 729	80 609		6 002	6 697	7 646	
	D	19,43	22,66	19,85		20,33	11,58	13,86	
MAIN-TAUBER-KREIS	A	56	73	40	-	13	19	7	-
	B	40 604	63 633	38 728		20 787	21 130	12 162	
	D	31,98	29,95	29,17		11,79	16,99	11,97	
REGION FRANKEN	A	422	410	361	-	87	93	64	-
	B	338 180	326 607	290 347		124 472	112 866	76 585	
	D	33,90	35,70	33,32		23,29	23,06	26,13	
REGION OSTWÜRTTEMBERG									
LANDKREISE									
HEIDENHEIM	A	69	92	91	-	7	12	2	-
	B	65 727	94 591	85 511		22 711	11 301	3 016	
	D	26,72	25,29	25,12		13,79	16,19	.	
OSTALBKREIS	A	152	155	162	-	6	3	5	-
	B	111 318	119 790	133 513		13 290	3 865	20 730	
	D	34,59	35,64	32,39		8,50	5,06	28,82	
REGION OSTWÜRTTEMBERG	A	220	247	253	-	13	15	7	-
	B	177 045	214 381	219 024		36 001	15 166	23 746	
	D	31,67	31,07	29,55		11,84	13,35	27,27	

A = Zahl der Fälle, B = übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1976

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE								
REGION MITTLERER OBERRHEIN								
STADTKREISE								
BADEN-BADEN, STADT	A	2	7	4	-	-	-	-
	B	1 459	5 356	3 251				
	D	.	118,02	126,43				
KARLSRUHE, STADT	A	36	47	30	-	6	10	8
	B	31 231	41 003	18 731		5 761	9 443	43 577
	D	136,53	143,95	125,18		65,15	68,66	96,11
LANDKREISE								
KARLSRUHE	A	325	397	308	-	16	24	19
	B	204 215	269 389	217 683		15 350	23 668	25 280
	D	62,88	66,61	68,06		26,05	39,39	21,01
RASTATT	A	104	72	78	-	80	50	27
	B	72 831	57 914	71 331		69 094	41 858	22 432
	D	37,85	55,32	55,13		24,36	26,19	20,00
REGION MITTLERER OBERRHEIN	A	467	523	420	-	102	84	54
	B	309 740	373 662	310 996		90 205	75 009	92 289
	D	65,02	74,08	69,14		27,25	35,70	56,22
REGION UNTERER NECKAR								
STADTKREISE								
HEIDELBERG, STADT	A	20	21	20	-	5	4	1
	B	12 997	16 446	21 096		4 350	3 288	698
	D	154,64	223,60	142,03		136,56	73,52	.
MANNHEIM, STADT	A	22	22	11	-	2	9	1
	B	25 084	13 593	5 147		4 787	10 910	381
	D	178,20	197,00	222,88		.	65,63	.
LANDKREISE								
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A	59	92	59	-	47	34	34
	B	50 186	86 875	55 642		29 279	31 715	35 060
	D	18,36	18,85	19,29		13,08	12,40	13,05
RHEIN-NECKAR-KREIS	A	256	369	283	-	46	39	29
	B	184 523	274 333	206 922		44 667	26 648	26 411
	D	83,17	77,70	75,19		36,61	77,14	51,36
REGION UNTERER NECKAR	A	357	504	373	-	100	86	65
	B	272 790	391 247	288 807		83 083	72 561	62 550
	D	83,39	74,91	71,93		34,01	49,96	30,53
REGION NORDSCHWARZWALD								
STADTKREISE								
PFORZHEIM, STADT	A	26	23	26	-	10	8	6
	B	19 132	17 512	26 683		19 756	12 158	14 971
	D	189,83	119,93	102,55		54,27	53,66	15,03
LANDKREISE								
CALW	A	52	79	61	-	9	20	26
	B	45 713	98 411	49 249		4 891	14 791	27 013
	D	62,43	53,06	56,20		53,33	25,34	41,75
ENZKREIS	A	125	167	129	-	40	49	31
	B	90 079	111 797	87 965		50 052	48 689	25 991
	D	64,76	64,77	66,68		21,12	29,09	38,85
FREUDENSTADT	A	31	28	17	-	9	10	11
	B	33 752	28 246	13 025		13 122	19 821	13 733
	D	34,62	44,47	28,68		15,40	19,33	12,67
REGION NORDSCHWARZWALD	A	234	297	233	-	68	87	74
	B	188 676	255 966	176 922		87 821	95 459	81 708
	D	71,49	61,80	66,37		29,51	29,61	31,04

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1976

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG									
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN									
STADTKREISE									
FREIBURG I.BR., STADT	A	22	31	10	-	2	-	1	-
	B	20 041	22 323	19 318		7 392		1 840	
	D	143,45	144,78	108,78		.		.	
LANDKREISE									
BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	A	85	89	87	-	10	6	9	-
	B	65 829	84 178	75 832		9 263	5 351	9 288	
	D	62,06	56,81	61,84		37,64	52,28	49,71	
EMMENDINGEN	A	51	51	43	-	2	7	1	-
	B	41 687	44 818	52 442		5 176	93 362	3 393	
	D	46,82	60,47	35,63		.	6,63	.	
ORTENAUKREIS	A	144	184	152	-	15	15	16	-
	B	114 658	154 425	114 087		27 383	49 635	18 603	
	D	34,03	40,05	35,58		14,73	18,07	7,99	
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN	A	302	355	292	-	29	28	27	-
	B	242 215	305 744	261 679		49 214	148 348	33 124	
	D	52,90	55,31	48,60		23,44	12,10	21,37	
REGION SCHWARZW.-BAAR HEUBERG									
LANDKREISE									
ROTTWEIL	A	63	62	67	-	5	7	10	-
	B	40 432	49 919	46 695		39 566	29 066	11 870	
	D	28,53	25,41	23,44		5,65	16,21	12,66	
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	A	93	123	95	-	14	4	7	-
	B	94 154	135 776	84 808		28 385	8 182	35 857	
	D	25,97	29,35	40,62		8,46	15,53	17,53	
TUTTLINGEN	A	75	109	104	-	24	31	22	-
	B	65 470	108 360	82 918		18 294	35 038	24 181	
	D	26,18	26,31	26,47		19,60	23,78	28,77	
REGION SCHWARZWALD - BAAR HEUBERG	A	231	294	266	-	43	42	39	-
	B	200 056	294 055	214 421		86 245	72 286	71 908	
	D	26,56	27,56	31,41		9,53	19,80	20,51	
REGION HOCHRHEIN-BODENSEE									
LANDKREISE									
KONSTANZ	A	75	80	55	-	17	20	34	-
	B	67 017	57 300	55 339		13 908	17 548	47 354	
	D	57,35	57,06	63,02		40,40	31,64	23,83	
LDERRACH	A	58	61	70	-	9	15	11	-
	B	47 804	47 777	71 513		12 137	17 231	9 192	
	D	46,23	39,36	43,26		17,75	25,56	28,87	
WALDSHUT	A	72	71	58	-	3	14	31	-
	B	64 263	66 231	60 102		4 127	30 800	28 736	
	D	29,80	33,64	29,06		12,69	15,31	20,91	
REGION HOCHRHEIN - BODENSEE	A	205	212	183	-	29	49	76	-
	B	179 084	171 308	186 954		30 172	65 579	85 282	
	D	44,50	43,07	44,55		27,50	22,37	23,39	

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1976

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK TUEBINGEN								
REGION NECKAR-ALB								
LANDKREISE								
REUTLINGEN	A 121	134	100	-	33	41	46	-
	B 96 524	96 878	77 300		26 663	47 032	40 121	
	D 71,01	79,65	92,63		46,03	41,80	49,93	
TUEBINGEN	A 57	45	50	-	5	16	8	-
	B 44 992	31 793	38 255		6 495	18 011	24 617	
	D 79,79	74,80	87,17		31,61	24,79	17,64	
ZOLLERNALBKREIS	A 41	35	25	-	15	8	11	-
	B 37 819	34 576	22 683		11 095	8 800	9 240	
	D 33,23	19,54	26,84		14,08	18,12	17,34	
REGION NECKAR - ALB	A 219	214	175	-	53	65	65	-
	B 179 335	163 247	138 238		44 253	73 843	73 978	
	D 65,24	65,97	80,32		35,90	34,83	35,11	
REGION DONAU-ILLER ¹⁾								
STADTKREISE								
ULM, STADT	A 38	32	45	-	4	9	4	-
	B 40 070	21 609	36 306		45 213	28 849	8 064	
	D 111,88	79,57	92,52		22,30	28,72	33,40	
LANDKREISE								
ALB-DONAU-KREIS	A 103	164	116	-	6	5	4	-
	B 79 445	132 382	99 037		19 089	6 016	3 331	
	D 26,68	29,32	31,38		9,26	12,05	13,10	
BIBERACH	A 57	48	54	-	63	62	46	-
	B 45 621	50 967	46 070		73 681	88 649	49 219	
	D 32,34	28,88	29,35		15,98	16,92	17,48	
REGION DONAU - ILLER	A 198	244	215	-	73	76	54	-
	B 165 136	204 958	181 413		137 983	123 514	60 614	
	D 48,92	34,51	43,10		17,12	19,44	19,36	
REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN								
LANDKREISE								
BODENSEEKREIS	A 136	100	116	-	34	28	36	-
	B 116 294	80 105	88 209		28 346	36 401	77 133	
	D 64,19	74,52	75,24		27,60	36,34	32,73	
RAVENSBURG	A 104	112	141	-	2	2	8	-
	B 89 589	104 523	134 190		1 556	2 941	8 167	
	D 41,03	41,29	39,44		.	.	19,08	
SIGMARINGEN	A 89	74	84	-	-	5	2	-
	B 76 240	72 410	73 374			18 170	2 534	
	D 18,78	22,77	19,13			4,32	.	
REGION .BODENSEE - OBERSCHWABEN	A 329	286	341	-	36	35	46	-
	B 282 123	257 038	295 773		29 902	57 512	87 834	
	D 44,56	46,43	45,08		26,70	24,88	30,66	

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

4. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen 1976

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Freifläche	
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke		
UNTER 2 000	2. VIERTELJAHR	A	393	321	66	1	5	-
		B	351 083	249 550	99 709	31	1 793	-
		D	28,02	34,07	13,31	.	3,32	-
	3. VIERTELJAHR	A	330	267	62	-	1	-
		B	274 825	211 338	63 447	-	40	-
		D	33,53	35,15	28,12	.	.	-
2 000 BIS UNTER 5 000	2. VIERTELJAHR	A	1 253	983	218	8	42	2
		B	1 107 367	806 173	281 848	4 716	9 073	5 557
		D	35,85	40,66	23,52	20,21	11,85	.
	3. VIERTELJAHR	A	1 126	921	170	6	18	1
		B	986 065	750 697	208 432	12 279	12 632	2 025
		D	36,79	40,94	24,80	21,36	8,53	.
5 000 BIS UNTER 10 000	2. VIERTELJAHR	A	1 302	1 082	179	15	24	2
		B	1 220 635	849 004	297 743	53 361	16 979	3 548
		D	42,21	52,23	21,17	13,61	6,88	.
	3. VIERTELJAHR	A	1 198	990	154	13	38	3
		B	1 043 252	763 456	205 341	40 824	31 753	1 878
		D	44,59	53,37	24,31	15,29	4,66	4,00
10 000 BIS UNTER 20 000	2. VIERTELJAHR	A	1 084	903	124	21	36	-
		B	949 337	738 019	128 218	69 514	13 586	-
		D	60,43	68,34	41,42	20,91	12,41	-
	3. VIERTELJAHR	A	816	675	118	3	16	4
		B	747 457	558 765	156 776	7 142	19 473	5 301
		D	58,19	68,14	30,01	60,73	10,81	13,89
20 000 BIS UNTER 50 000	2. VIERTELJAHR	A	715	587	116	8	4	-
		B	685 556	496 520	154 572	31 649	2 815	-
		D	64,91	72,14	53,43	10,28	34,61	-
	3. VIERTELJAHR	A	622	509	92	9	12	-
		B	540 964	413 614	99 763	21 224	6 363	-
		D	67,06	74,32	43,16	45,66	40,83	-
50 000 BIS UNTER 100 000	2. VIERTELJAHR	A	288	238	32	1	16	1
		B	311 424	173 180	64 131	3 000	69 541	1 572
		D	63,40	96,93	36,65	.	6,76	.
	3. VIERTELJAHR	A	299	248	36	-	13	2
		B	295 342	187 860	47 534	-	58 283	1 665
		D	71,67	96,69	49,41	-	10,94	.
100 000 BIS UNTER 200 000	2. VIERTELJAHR	A	122	101	18	1	1	1
		B	96 754	70 117	21 236	1 280	1 005	3 066
		D	122,41	149,55	57,00	.	.	.
	3. VIERTELJAHR	A	97	72	15	3	3	4
		B	115 639	81 893	23 569	5 999	850	3 328
		D	91,24	117,11	23,29	34,96	87,35	38,28
200 000 BIS UNTER 500 000	2. VIERTELJAHR	A	90	69	19	2	-	-
		B	77 000	54 596	20 353	2 051	-	-
		D	132,97	157,16	77,76	.	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	52	41	9	2	-	-
		B	72 162	23 878	43 958	4 326	-	-
		D	109,91	146,24	96,01	.	-	-
500 000 UND MEHR	2. VIERTELJAHR	A	23	21	2	-	-	-
		B	12 128	10 946	1 182	-	-	-
		D	361,14	388,72	.	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	29	28	1	-	-	-
		B	14 595	13 566	1 029	-	-	-
		D	387,52	398,49	.	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.